

PANORAMA

VOM

HELM

(PUSTERTHAL).

2430 m.

AUFGENOMMEN

VON

A. BAUMGARTNER.



IM VERLAGE

DES

OESTERREICHISCHEN TOURISTEN-CLUB

IN WIEN.

Publicationen

des

Oesterreichischen Touristen-Club.

Folgende Bücher und Panoramen sind erschienen:
Jahrbücher des Oesterr. Touristen-Club, I. und II. (neue Ausgabe) à fl. 1.50;
 III. (vergriffen); IV. fl. 1.50; V. und VI. à fl. 2.25; VII. fl. 3.—; VIII. IX.,
 X., XI. und XII. à n. 3.50. Die Jahrbücher sind mit vielen Panoramen, An-
 sichten etc. ausgestattet.

Oesterr. Touristen-Zeitung, Band I, 1881, illustriert, mit 3 Panoramen fl. 2.50.
Wiener Touristen-Führer I: Johann Ziegler, Führer auf der Linie „Leobersdorf-Gutenstein“ mit 1 Karte, 12^o, Wien, 50 kr.

Wiener Touristen-Führer II: Josef Rabl, Führer auf der Linie „Leobersdorf-Kaumberg“ mit einer Karte, 12^o, Wien, fl. 1.80.

Wiener Touristen-Führer III: Josef Rabl, Das Traisenthal und Pielachthal, 12^o, I. Abtheilung, Wien, fl. 1.40.

Wiener Touristen-Führer IV: Josef Rabl, Das Traisenthal und Pielachthal, 12^o, II. Abtheilung } im Druck.

Wiener Touristen-Führer V: Josef Rabl, Das Erlafthal }
Wiener Touristen-Führer VI: A. Silberhuber und Jos. Rabl, Der Führer auf den Semmering, mit 1 Karte und 1 Panorama, 12^o, Wien, fl. 1.30.

Wiener Touristen-Führer VII: C. Fruwirth, Führer auf den Dürrenstein, 12^o, Wien, 60 kr.

Wiener Touristen-Führer VIII: Lambert Märxroth Führer auf der Eisenbahn Wien-Aspang, mit Illustration, 12^o, Wien, 50 kr.

Dr. Th. Zelinka; Scheibbs, Waidhofen a. d. Ybbs mit den übrigen Touristenstationen im Erlaf-, Ybbs- und Ennsthale. Mit einer Karte, 12^o, Wien, fl. 1.60.

ö. W. fl.

Panoramen. Grosser Sonnleithstein von A. Silberhuber . . . —.60
 Spindelstein bei Waidhofen a. d. Ybbs von F. Schiffner und

L. Friess . . . —.60
 Karawanken vom Hobelebauer bei Velden von E. Reithmeyer —.60

Gaberg bei Kammer am Attersee von E. Reithmeyer, sammt Text —.60
 Grinovo in den Santhaier Alpen von A. Zoff . . . —.60

Hochmühlberg im Todten Gebirge, sammt Text von A. Pavich v. Pfaunenthal . . . —.80

Grosser Oetscher, von P. Urlinger, sammt Text . . . —.80
 Wetterkogel beim Carl Ludwighaus auf der Rax-Alpe, von C. Haas, sammt Text . . . —.60

Heukuppe (Rax-Alpe) von C. Haas, sammt Text . . . —.80
 Grosser Stou, von M. Pernhart, sammt Text . . . —.80

Triglav, von M. Pernhart, sammt Text . . . —.80
 Schönberg bei Ischl von Fr. Mühlbacher, sammt Text . . . —.80

Leopoldsberg von C. Haas, sammt Text . . . —.80
 Hermannskogel von C. Haas, sammt Text . . . —.80

Hochschwab von M. Pernhart, sammt Text . . . —.80
 Gross-Gällenberg bei Laibach von M. Pernhart, sammt Text . . . —.80

Traunstein von Mühlbacher, sammt Text . . . —.80
 Schneeberg von A. Silberhuber, sammt Text . . . 1.—

Gaisberg (Salzburg) von Dr. A. Sattler, sammt Text . . . —.80
 Monte Maggiore (Fiume) von A. Zoff, sammt Text . . . —.80

Rosbrand beim Dachstein von C. Haas, sammt Text . . . —.60
 Hochobir von F. Kofler, sammt Text . . . —.60

Helm von A. Baumgartner . . . —.80

Photographie vom Gamsecksteige (Bildgrösse 23/37 Cm. ohne Carton) 1 fl.

Für Clubmitglieder sind obige Preise um 20—50% ermässigt. Sämmtliche oben angekündigte Werke sind in allen Buchhandlungen und in der Club-Kanzlei, Wien, IV., Gusshausgasse zwischen Nr. 7 und Nr. 9 an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 7 Uhr Nachmittags zu haben.

PANORAMA

VOM

HELM

(PUSTERTHAL).

2430 m.

AUFGENOMMEN

VON

A. BAUMGARTNER.



IM VERLAGE

DES

OESTERREICHISCHEN TOURISTEN-CLUB

IN WIEN.

Der Helm. (2430 m.)

Der Helm, als vorzüglicher Aussichtspunkt bei leichter Ersteiglichkeit längst bekannt und wohl auch als der Pusterthaler Rigi bezeichnet, erhebt sich zwischen dem Drau- und Sextner-Thale als der westlichste, am weitesten in das Pusterthal vortretende Gipfel jenes Gebirgszuges, welcher zunächst das Kartitsch- und Sextner-Thal trennt und sich weiterhin zwischen dem Gailthal und dem obersten Gebiet der Piave zu den Karnischen Alpen hinzieht.

Oestlich mit diesem Gebirgszug zusammenhängend, fällt er mit theilweise ziemlich steilen Hängen nördlich gegen Sillian, südlich gegen Sexten ab und verläuft sich westlich in einen niederen Rücken, die »Burg« bis Innichen. Am Fusse grösstentheils bis weit hinauf bewaldet, ragt sein Gipfel als grüne, sanft gerundete Kuppe empor, die von Innichen aus gesehen sich wohl auch etwas helmartig präsentirt. Durch seine weit und frei in das Pusterthal vortretende Stellung ist er als Aussichtsberg besonders geeignet und gewährt auch eine prächtige umfangreiche Uebersicht über dieses grosse schöne Thal und die dasselbe umstehenden mannigfaltigen Gebirge bis weit darüber hinaus zu den höchsten Erhebungen der Cadornischen, Julischen und Karnischen Alpen, der Tauern Kette, der Stubaier und Oetzthaler Gruppe. Südlich ist der Ausblick etwas beengter, aber dafür desto interessanter, indem hier in nächster Nähe die mächtigen, bizarr geformten Felscolosse des Sextner Dolomitstockes sich aufthürmen, in welchen das offen daliegende Fischleintal einen besonders schönen Einblick gestattet.

Die Gebirgsart ist in ihrer Hauptmasse Thonglimmer-Schiefer und nur am Fusse des Berges auf der Sextner-Seite und in der »Burg« befinden sich Schichten eines Quarzkonglomerates, *Verrucano* genannt.

Die Flora bietet von den altbekanntesten und beliebtesten Alpenblumen, die Alpenrose (*Rhododendron ferrugineum*), die Braunelle (*Nigritella angustifolia*), den Primelspeik (*Primula glutinosa*), den Gemsheiderich (*Azalea procumbens*) u. a. m. Als für den Botaniker interessant wären ausser den häufiger auf Schiefergebirgen verbreiteten Alpenpflanzen zu erwähnen: *Viola Thomasiana* Perr. et Sorg. (in lichten Lärchenwäldern), *Nigritella suaveolens* Koch, *Festuca dura* Host., *Primula Floerkeana* Schrad., *Allium Vutorialis* L., ferner in der benachbarten Alpe »Nemes« am Rotheck: *Hieracium absconditum* Huter (einzig bisher bekannter Standplatz) und weiter über den Zug des Helm hin bis Eisenreich: *Draba Flodnizensis* Wulfen, *Draba frigida* Sauter, *Draba Zahlbruckneri* Host., *Saxifraga biflora* All., *Phyteuma pauciflorum* L., *Geum reptans* L., *Silene Pumilio* Wulfen und viele Andere.

Der Helm ist von allen Seiten zugänglich, am besten besteigt man ihn jedoch von Sexten aus. Dieses, bereits 1310 m. hochgelegen, ist von Innichen in anderthalb Stunden auf fahrbarer Strasse zu erreichen und bietet gute Unterkunft in den beiden Gasthäusern »zur Post« und »zum Kreuz«. Man geht von Sexten aus auf verschiedenen Wegen. Der bequemste ist wohl der über »Hösl« und das »Hähnenspiel«, welcher auch als Reitsteig benützt werden kann. Er ist bis zum Gipfel durch mit rother Farbe an Steinen und Bäumen in kurzen Zwischenräumen angebrachte Zeichen markirt und daher nicht leicht zu verfehlen. Man geht beim Gasthaus »zum Kreuz« vorbei aufwärts zu dem aus einer kleinen Schlucht herauskommenden Bache. Hier beginnen die Wegmarken. Der Weg führt eine kurze Strecke den Bach ent-

wieder nach links, an einigen Höfen vorbei, wendet sich dann stetig ansteigend über dieses Alpenrevier, das »Hahnenspiels«, und dann werdenden Gipfel. In 3 Stunden kann man diesen Weg leicht machen. Ein anderer auch viel benützter Weg führt über den Tschurtschenthaler-Hof. Er ist etwas kürzer aber auch steiler. Man geht da wo die Wegmarken für den vorher angegebenen Weg begimmen rechts über den Bach hinüber, wo ein guter Weg zu den Höfen »Gorriden« und weiter hinauf zum Tschurtschenthaler Hof führt. Bei diesem Hofe genießt man bereits eine sehr hübsche Aussicht. Auch sind in demselben einige Betten in Bereitschaft für Helmwollen. Oberhalb des Tschurtschenthaler-Hofes wendet man sich rechts über eine Thalmulde hinüber und auf den gegenüberliegenden Grat, auf welchem man einen Heuschupfen stehen sieht, hinauf. Dieser Grat führt dann direct auf den Gipfel des Helm.

Geht man von Innichen aus, so braucht man nicht bis ganz nach Sexten hineinzugehen, sondern kann etwas näher, beiläufig $\frac{1}{4}$ Stunde vor dem Dorfe bei den ersten Häusern von der Strasse aufsteigen. Man betritt unmittelbar nach dem dritten Hause links an der Strasse durch ein Gatter einen Feldsteig und gelangt bei mehreren Bauernhöfen vorbei aufwärts steigend und sich dabei mehr nach rechts haltend beim obersten Hofe zu dem von Sexten ausgehenden markirten Wege. Von Innichen aus führt auch ein sehr angenehmer Waldweg längs des Rückens der »Burg« bis gegen Sexten und kann man auch unmittelbar von diesem aus zum Helm ansteigen, doch dürfte hierfür jedenfalls ein Führer zu empfehlen sein.

Sillian ist ebenfalls ein günstiger Ausgangspunkt für die Besteigung des Helm, die man von hier bequem in $3\frac{1}{2}$ Stunden auf gutem, auch zum Reiten brauchbarem Wege ausführen kann. Am Westende des Marktes geht der Weg links ab, über die Eisenbahn hinüber und dann aufwärts den Lahnerbach übersetzend in $1\frac{1}{4}$ Stunde zur Forcher-Kaser, der Alpe des Postmeisters, wo man auch übermachen kann. Von dort etwas rechts abbiegend wendet sich der Weg durch den Wald des Thalkessels hindurch und führt in ziemlich gerader Richtung, im Einschnitt des Berges hinan, auf den Rücken und in wenigen Minuten auf den Gipfel.

Von Ambach (Wettlochbrunn) führt ein eigener neuangelegter guter Weg durch den Wald bis nahe zur Forcher Kaser. Empfehlenswerthe Führer (behördlich autorisirte) sind in den Ausgangsstationen Sillian, Innichen und Sexten stets zu haben.

Jakob Traunsteiner.